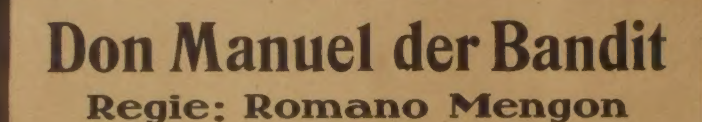
Nummer 1109

11. Jahrgang

Film-Kurier

DON MANUEL der Bandit



Don Manuel der Bandit

Regie: Romano Mengon

DARSTELLER:

Diomira Jacobini

Cliff. Mc Laglen / Angelo Ferrari

Dora Meves / Judith Massena

Fabrikat:

Mengon-Film

Berlin SW 48, Wilhelmstr. 113

Verleih für

Berlin-Osten: H. Werner Film-Verleih, Berlin SW 48, Friedrichstraße 224

Norddeutschland: Osvo-Film, Oskar Vogt, Hamburg 1, Mönckebergstraße 7

Mitteldeutschland: Stein-Film-Verleih G. m. b. H., Leipzig C 1, Windmühlenstraße 49

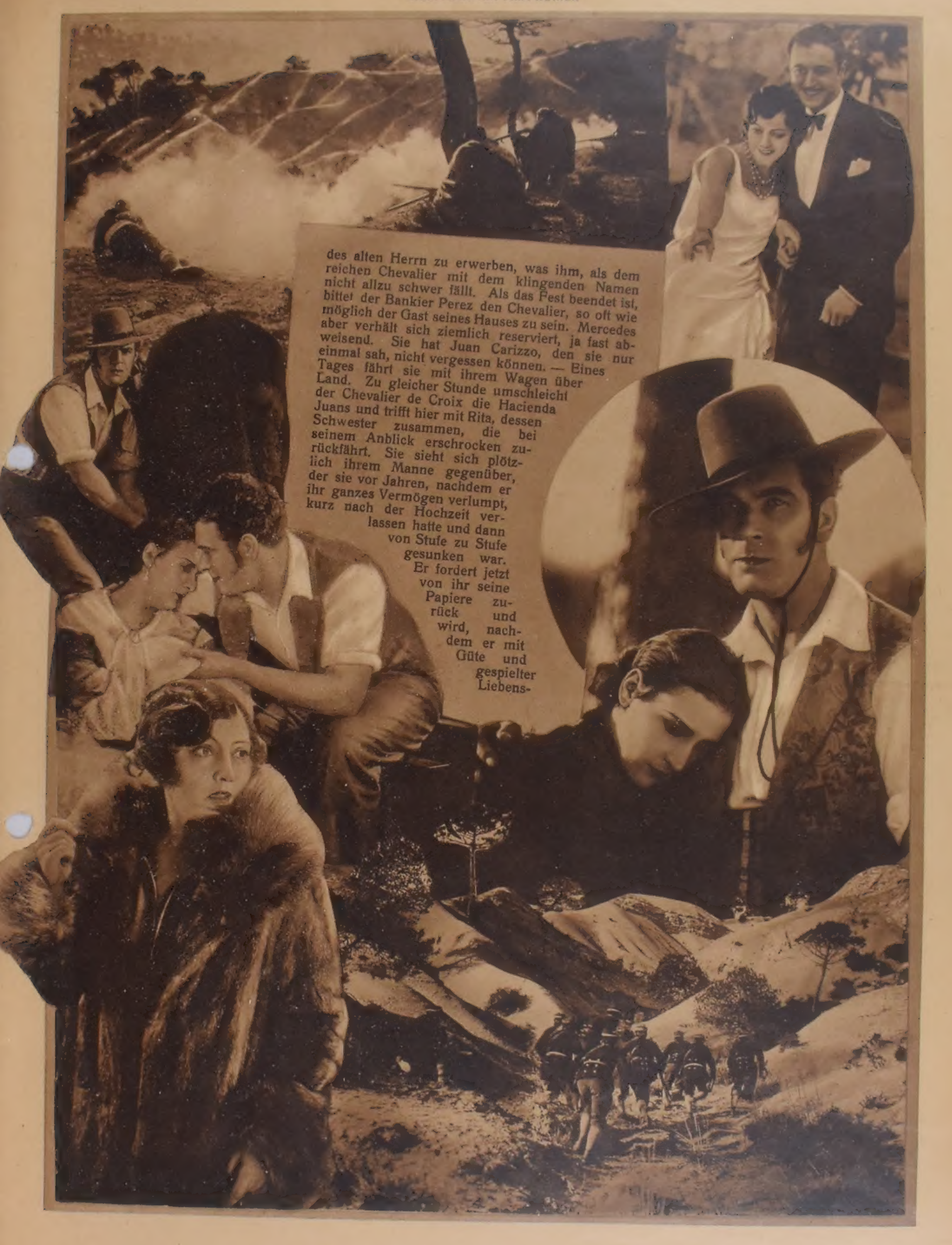
Rheinland-Westfalen: Fortuna-Film-Verleih, L. Levy, Düsseldorf, Graf Adolfstraße 46

Süddeutschland: Luna-Film, Rosenheim b. München





Mercedes Perez, die Tochter eines Bankiers aus Scarmar, kehrt in Begleitung des Chevalier de Croix von einer Erholungsreise zurück. Im Hause ihres Vaters trifft sie mit Juan Carizzo, einem jungen Stierfarmer aus Blanca Palma zusammen, der herübergekommen ist, um mit dem Bankier Perez wegen einer finanziellen Beteiligung an seiner Stierfarm zu verhandeln. Liebe auf den ersten Blick — —. Bankier Perez hat zur Feier der Rückkehr seiner Tochter ein kleines Fest arrangiert, zu dem auch der Chevalier de Croix eingeladen ist, der es versucht, sich die Sympathien



des alten Herrn zu erwerben, was ihm, als dem reichen Chevalier mit dem klingenden Namen nicht allzu schwer fällt. Als das Fest beendet ist, bittet der Bankier Perez den Chevalier, so oft wie möglich der Gast seines Hauses zu sein. Mercedes aber verhält sich ziemlich reserviert, ja fast abweisend. Sie hat Juan Carizzo, den sie nur einmal sah, nicht vergessen können. — Eines Tages fährt sie mit ihrem Wagen über Land. Zu gleicher Stunde umschleicht der Chevalier de Croix die Hacienda Juans und trifft hier mit Rita, dessen Schwester zusammen, die bei seinem Anblick erschrocken zurückfährt. Sie sieht sich plötzlich ihrem Manne gegenüber, der sie vor Jahren, nachdem er ihr ganzes Vermögen verlumpt, kurz nach der Hochzeit verlassen hatte und dann von Stufe zu Stufe gesunken war. Er fordert jetzt von ihr seine Papiere zurück und wird, nachdem er mit Güte und gespielter Liebens-



würdigkeit nichts erreicht, brutal. In diesem Moment tritt unversehens Juan dazwischen und jagt den Eindringling von der Hacienda, der sich fluchend und Rache brütend entfernt. Nachdem Juan seine weinende Schwester beruhigt hat, trifft er im Gebirge mit Mercedes zusammen, nicht ahnend, daß diese nur seinetwegen in diese Gegend gekommen ist. Am selben Tage hält der Chevalier bei Perez um die Hand seiner Tochter an, und findet bei diesem das größte Entgegenkommen. Aber merkwürdigerweise, Mercedes wird immer stiller und stiller, je öfter er kommt. Bankier Perez hat sich mit 50 000 Pesos an der Stierfarm Juans beteiligt. Juan aber



wird auf der Heimfahrt zu seiner Hacienda von Banditen überfallen und, hoch ins Gebirge verschleppt, sieht er sich plötzlich seinem Schwager, dem Chevalier de Croix gegenüber, der unter dem Namen „Don Manuel der Bandit" das Oberhaupt einer, in der ganzen Gegend gefürchteten Räuberbande ist.

Inzwischen hat die alarmierte Gendamerie von Blanca Palma die Spur des verschleppten Juan aufgefunden. Es kommt zu einem schweren Gefecht, Juan, wie ein Löwe kämpfend, befindet sich mit Rodriguez, einem Komplizen Don Manuels, im schwersten Handgemenge. Don Manuel, der hohnlachend zusieht, wird von einem fehlgehenden Schuß getötet. Da dringen die Gendarmen in die Höhle ein. Die Banditen, von den Gendarmen verfolgt, befinden sich in voller Flucht. Juan sieht sich erstaunt Mercedes gegenüber, die herbeigeeilt ist, den Geliebten zu erretten. Er schließt sie in seine Arme.



Herausgeber: „Film-Kurier“, G. m. b. H., Tageszeitung
(Verlag Alfred Weiner, G. m. b. H.), Berlin W 9, Köthener Str. 37.
Für Deutschland: Einzelpreis 20 Pfennig.
Für Oesterreich: Abonnementspreis monatl. 9 Schilling excl. Porto.
Tiefdruck: Deutscher Schriftenverlag, Berlin.
Für den Inhalt verantwortlich: Hermann Weist, Berlin-Charlottenburg.